

D. Cal. Wenn ich könnte aus dem Grunde des allertiefsten Mittelpuncts  
 mit meinem Herzen  
 und mit meinem Gefröße . . . . (hilf mir, hilf) (zum Philindo.)  
 Wenn jemals dieser Glanz, und diese Lampen,  
 Stralen . . . . wie heißt mans? (hilf, Bruder, hilf)  
 wenn jemals . . . ich wollte sagen . . . . daß ich . . . daß sie . .  
 Ja, sie und ich sind zwey Personen,  
 und meinen Bruder dazu gerechnet, sind unsrer drey . . . .  
 Gut; und mit ihrem Vater, vier . . . .  
 das heißt so viel . . . . (Philindo, ich bin ganz verstorbt.)  
 Meine Schöne, ich bin der Bräutigam, und das ist der ganze Quartl.

Pancr. (Er kömmt mir ein wenig närrisch für. (zum Jocondo.)

Joc. O ja, es ist ein ganzer Narr.)  
 D. Cal. (Und du hilffst mir nicht besser ein? (zum Philindo.)

Phil. Es ist ja recht gut gegangen.)

Pancr. Nun, meine Tochter, reiche  
 demjenigen die Hand, den dir der Himmel  
 zum Herrn und Gemal ausersehen.

Phil. (O hartes Schicksal! o Verhängniß!)

Joc. (O Liebe, stärke sie doch in dieser grausamen Prüfung.)

Eros. Und so geschwind? Wäre es denn nicht besser? . . . .

Pancr. Nein, ich leide keinen weiteren Verzug.

Eros. Nun dann, ich bin bereit . . . . o Himmel!  
 Ich weiß nicht, wie mir wird. . . . (sie stellt sich, als ob sie ohnmächtig würde.)

Joc. Wie wirds ihnen,  
 meine liebe Jungfer? (er hält sie.)

Eros. Helft mir.

Pancr. Meine Tochter,  
 was fehlt dir?

D. Cal. Wahrhaftig, sie stirbt.

Geschwind Wasser, Aquavit, Balsam, Theriac her. . . .  
 Welch ein Unglück!

Pancr. Erosmina. . . .

Eros. Ach mein Herz, . . . mein Herz. . . .

D. Cal. Es wird nichts zu bedeuten haben; es wird eine Liebeskrankheit  
 seyn.

Joc.